

Konzept für das Spielzimmer

Das Spielzimmer befindet sich in einem Klassenraum und wird folgendermaßen genutzt:

Durch den Ausbau der Inklusion wird die Schülerschaft immer heterogener und dies stellt neue Herausforderungen an die Lehrkräfte, um den Bedürfnissen aller Kinder gerecht zu werden. Außerdem arbeiten hierdurch vielfältige Professionen (Grundschullehrkräfte, Förderschullehrkräfte, Sozialpädagoginnen) an unserer Schule.

Schüler mit Förderbedarf im Bereich emotional-soziale Entwicklung können mit den Förderschullehrkräften das Spielzimmer nutzen, um einen Rückzugsraum zu haben, wenn es in der Klasse zu viel wird. Sie können hier ihre Ausdauer, Konzentration und Frustrationstoleranz üben. In Rollenspielen können sie den sozialen Umgang mit ihren Mitschülerinnen und Mitschülern üben und ausprobieren.

Schüler mit Förderbedarf im Bereich Lernen können das Spielzimmer ebenfalls mit den Förderschullehrkräften nutzen, um spielerisch Unterrichtsinhalte zu üben und alleine oder in der Kleingruppe ihre Ausdauer, Konzentration und motorische Fertigkeiten zu trainieren.

Das Spielzimmer kann während der Unterrichtszeiten durch Kleingruppen mit dem Schwerpunkt ‚Deutsch als Zweitsprache‘ zusammen mit einer Lehrkraft genutzt werden. Hier können die Schülerinnen und Schüler spielerisch die deutsche Sprache lernen und in konkreten Situationen üben und anwenden.

Auch Klassen können das Spielzimmer gemeinsam nutzen, um die Klassengemeinschaft zu stärken und sich in Kommunikation zu üben. Auch werden hier die Ausdauer, Konzentration und Frustrationstoleranz der Kinder gefördert. Dieses Angebot bietet sich auch für den Vertretungsfall an, da hier ohne große Vorbereitung die Unterrichtszeit effektiv genutzt werden kann.

Im Rahmen des Konzeptes ‚individuelle Lernzeiten statt Hausaufgaben‘ kann das Spielzimmer ebenfalls durch kleine Gruppen genutzt werden, begleitet durch Lehrkräfte oder die sozialpädagogische Fachkraft. Hier kann man die Konstruktionsspiele gut für fachliche Aufträge nutzen.

Es gibt viele Schülerinnen und Schüler, die sich in der Pause einen Rückzugsraum wünschen, in dem sie alleine oder mit Freunden spielen können. Diese Möglichkeit bietet das Spielzimmer. Diese betreute Pause wird aktuell dreimal in der Woche durch die sozialpädagogische Fachkraft angeboten.

Das Spielzimmer wird auch am Nachmittag im AG-Bereich genutzt, um den Kindern Gesellschaftsspiele wieder näher zu bringen.

Im dritten oder vierten Jahrgang werden mehrtägige Klassenfahrten durchgeführt. Hier können die Kolleginnen eine Auswahl von kleinen Spielen mitnehmen, um bei schlechtem Wetter eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung anbieten zu können.

Das Spielzimmer lässt sich gut in die Projektwochen einbauen, die alle vier Jahre stattfinden. Auch bei den jährlich stattfindenden Schulfesten ist eine Integration des Spielzimmers möglich.